

PLANET WALDEN



**BADISCHE STAATS
KARLSRUHE THEATER**

PLANET WALDEN

nach Henry David Thoreau von Anatol Vitouch
URAUFFÜHRUNG

MIT

MAXIMILIAN GRÜNEWALD

Regie
Bühne & Kostüme
Dramaturgie

FELICITAS BRAUN
TIMO VON KRIEGSTEIN
BRIGITTE A. OSTERMANN
ANNALENA SCHOTT

Regieassistenz

ANN-KRISTIN EBERT
NORMAN SCHOCK

Kostümassistenz

STEFANIE HOFMANN
KIM LOTZ

Soufflage

STEFANIE RADEMACHER

PREMIERE 13.5.16 STUDIO

Aufführungsdauer 1 ¼ Stunden, keine Pause
Aufführungsrechte beim Autor

Technische Direktion **HARALD FASSLRINNER, RALF HASLINGER** Technische Leitung **MAIK FRÖHLICH** Bühne/
Licht/Ton **TOBIAS BECKER, ERNST HOLLEMAYER, SEBASTIAN HUBER, MIKE KRAUSE-BERGMANN, STEPHAN MAURITZ, MAX MÖRMANN, PETER PEREGOVITS, URBAN SCHMELZLE** Leiter der Beleuchtung **STEFAN WOINKE**
Leiter der Tonabteilung **STEFAN RAEBEL** Leiter der Requisite **WOLFGANG FEGER** Werkstättenleiter **GUIDO SCHNEITZ** Malsaalvorstand **GIUSEPPE VIVA** Leiter der Theaterplastiker **LADISLAUS ZABAN** Schreinerei **ROUVEN BITSCH** Schlosserei **MARIO WEIMAR** Polster- und Dekoabteilung **UTE WIENBERG** Kostümdirektorin **CHRISTINE HALLER** Gewandmeister/in Herren **PETRA ANNETTE SCHREIBER, ROBERT HARTER** Gewandmeisterinnen Damen **TATJANA GRAF, KARIN WÖRNER, ANNETTE GROPP** Waffenmeister **MICHAEL PAOLONE, HARALD HEUSINGER** Schuhmacherei **THOMAS MAHLER, NICOLE EYSSELE, VALENTIN KAUFMANN** Kostümbearbeitung **ANDREA MEINKÖHN** Modisterei **DIANA FERRARA, JEANETTE HARDY** Chefmaskenbildner **RAIMUND OSTERTAG** Maske **KATHLEEN HEHNE**

IMPRESSUM Herausgeber **BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE** Generalintendant Peter Spuhler
Kaufmännischer Direktor Johannes Graf-Hauber Verwaltungsdirektor Michael Obermeier Schauspieldirektor
Jan Linders Leitende Dramaturgin Schauspiel Brigitte A. Ostermann Redaktion Annalena Schott Titelfoto Florian
Merdes Portraitfotos Florian Merdes, Reinhard Maximilian Werner, privat Konzept Double Standards Berlin
www.doublestandards.net Gestaltung Kristina Schwarz Druck medialogik GmbH

Programm Nr. 318

STAATSTHEATER KARLSRUHE 2015/16
WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE

„DIE NATUR WILL DICH ZURÜCK“

Ein junger Mann allein draußen in der Wildnis. Nur mit dem Nötigsten ausgerüstet, hat er der Zivilisation den Rücken gekehrt. Hat sich befreit vom täglichen Trott aus Essen, Schlafen, Geld verdienen, Geld ausgeben, dem Luxus, den wir in unserer hochtechnisierten Gesellschaft genießen. Der junge Mann will sich nicht betäuben lassen von oberflächlichen Annehmlichkeiten, falschem Miteinander, unnötigem Besitz – er ist auf der Suche nach mehr. In der direkten Auseinandersetzung mit den Naturgewalten, mit Schnee, Regen, sengender Sonne und reißenden Strömen sucht er die Grenzerfahrung, sich selbst, das Wahre, Gute, Schöne, den Kern des Daseins oder wie Henry David Thoreau, Autor des Buches **Walden oder Leben in den Wäldern** es beschrieb: „Ich wollte tief leben, alles Mark des Lebens aussaugen, so hart und spartanisch leben, dass alles, was nicht Leben war, in die Flucht geschlagen wurde“.

1854 erschienen, hat Thoreaus halbfiktionaler Bericht seines Rückzugs von der amerikanischen Industrialisierung in eine selbstgebaute Blockhütte in die Wälder von Concord, Massachusetts, unzählige junge Menschen – meist junge Männer – dazu inspiriert der Zivilisation den Rücken zu kehren; hatte Einfluss auf Naturschutzbewegungen ebenso wie auf die 68er-Generation. Selbst Mahatma Gandhi berief sich in seinem Ideal des gewaltfreien Widerstandes und seiner asketischen Lebensführung auf Walden. „Wozu diese verzweifelte Jagd nach Erfolg, noch dazu in so waghalsigen Unternehmungen?

Wenn ein Mann nicht (Gleich)-Schritt mit seinen Kameraden hält, dann vielleicht deshalb, weil er einen anderen Trommler hört. Lasst ihn zu der Musik marschieren, die er hört, in welchem Takt und wie fern sie auch sei.“

Der wohl populärste Aussteiger, der Anfang der 1990er Jahre am Ende einer mehrjährigen Wanderschaft durch die USA in einem ausrangierten Bus in der Wildnis Alaskas verhungerte, war der junge Chris McCandless oder Alexander Supertramp, dessen Geschichte über die Abkehr von der modernen Konsumgesellschaft zunächst vom Journalisten Jon Krakauer aufgearbeitet und schließlich 2007 von Sean Penn unter dem Titel **Into the Wild** verfilmt wurde. Die Faszination für seine Geschichte ist über 20 Jahre nach seinem tragischen Tod ungebrochen. Der Wunsch nach einem alternativen Lebensstil, nach dem Ausbruch aus dem gewohnten, mitunter überfordernden Trott in einer Welt, die immer unübersichtlicher zu werden scheint, aus einer Gesellschaft in der einige Wenige viel und Viele wenig haben, erscheint reizvoll. Der große Trend des Do It Yourself spiegelt unsere Sehnsucht nach Ursprünglichkeit im Kleinen, das boomende Geschäft mit dem weltweiten Abenteuer-tourismus, im Großen. Regisseurin Felicitas Braun und Schauspieler Maximilian Grünewald stellen sich einen Abend lang dem Traum vom wahren Leben in der Natur als Gegenentwurf zur gesellschaftlichen Teilhabe. Ergeben sich der Suche, der Sehnsucht nach Einsamkeit und dem Paradox ihrer Unvermittelbarkeit.



MAXIMILIAN GRÜNEWALD

Geboren in Coburg, studierte Maximilian Grünewald bis 2013 Schauspiel in Leipzig. Er war Mitglied des Schauspielstudios am Maxim Gorki Theater in Berlin und ist seit der Spielzeit 2014/15 als festes Ensemblemitglied am STAATSTHEATER. Er spielt Franz in **Die Räuber** und ist außerdem in **Drei Schwestern, Kabale und Liebe** und **Hamlet** zu sehen.



FELICITAS BRAUN

2011 schloss Felicitas Braun ihr Regiestudium am Max Reinhardt Seminar in Wien ab und inszenierte am Wiener Burgtheater 2014 **Die Reise nach Petuschki**, die 2016 zu den Maifestspielen an das Staatstheater Wiesbaden eingeladen ist. Ihre Inszenierung von Wolfram Lotz' **Die lächerliche Finsternis** war 2015 beim Festival **Premières** zu sehen.



TIMO VON KRIEGSTEIN

Seit 2004 als freier Bühnenbildner tätig, arbeitete er u. a. am Hebbel Theater Berlin, dem Theater Heidelberg, dem Nationaltheater Mannheim, dem Bayerischen Staatsschauspiel München und dem Schauspielhaus Bochum. Am STAATSTHEATER entwarf er die Bühnenbilder für die Stücke **Endstation Sehnsucht** und **Orpheus steigt herab**.



ANATOL VITOUCH

Anatol Vitouch studierte Soziologie in Wien und Buch und Dramaturgie an der Wiener Filmakademie. 2013 erhielt er das Jahresstipendium der österreichischen „literar mechana“. 2015 verfasste er ein Tatort-Drehbuch im Auftrag des ORF, übersetzte den Roman **Alle Pferde des Königs** von Michèle Bernstein; ebenfalls erschien sein satirischer Erzählband **Einstein in Zürich**.

**IN DER WILDNIS KANNST
DU NICHT ZWISCHEN-
SPEICHERN, DAS IST KEIN
VERDAMMTES COMPUTER-
SPIEL, DAS IST DAS WAHRE,
WAHRHAFTIGE LEBEN.**